



„Keine Toleranz gegenüber der Intoleranz!“

Zum „Welttag der Toleranz“ geht das neue Video der Kampagne #zuwertvollfuerhass des Bayerischen Bündnisses für Toleranz online

Bad Alexandersbad, München – Zum morgigen „Welttag der Toleranz“ setzt das *Bayerische Bündnis für Toleranz* seine aktuelle Online-Kampagne #zuwertvollfuerhass – *Gemeinsam für Respekt und Toleranz im Netz* mit einem neuen Kurzvideo fort.

„Toleranz ist eine notwendige Säule für ein dauerhaft friedliches Zusammenleben von Menschen“, so Landesbischof Christian Kopp, der Sprecher des Bündnisses. „Wir leben in einer Zeit, in der wir ständig mit Neuem konfrontiert werden und dies manchmal als bedrohlich empfinden. Schnell kann dann Intoleranz oder Schlimmeres entstehen. Insbesondere im digitalen Raum ist die Hemmschwelle für Hass und Hetze in den letzten Jahren immer weiter gesunken. Dies wollen und werden wir als Bayerisches Bündnis für Toleranz nicht tolerieren. In diesem Sinne darf es deshalb keine Toleranz gegenüber der Intoleranz geben. Wir alle sind zu wertvoll für Hass!“

Zu sehen ist der dritte Teil ab sofort auf www.bayerisches-buendnis-fuer-toleranz.de. Die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) teilt das Video ebenfalls hier [BLM - Bündnis für Toleranz](#) bzw. auf YouTube https://www.youtube.com/watch?v=qxD_xsgfrxw und als einzelne Reels ab 18.11. auf Instagram hier https://www.instagram.com/blm_bayern/?hl=de

„Hasskommentare vergiften den digitalen Alltag. Gerade mit Blick auf die anstehende Bundestagswahl dürfen wir nicht zulassen, dass sich Medienschaffende, Politikerinnen und Politiker sowie andere Personen, die sich für unsere Gesellschaft einsetzen, aus Angst und Frustration aus dem öffentlichen Raum zurückziehen“, sagt Dr. Thorsten Schmiege, Präsident der BLM. „Als Medienaufsicht müssen und werden wir die Meinungsfreiheit schützen – und Verstöße konsequent verfolgen. Es gilt heute mehr denn je, Radikalisierung die rote Karte zu zeigen und unsere Zivilgesellschaft zu stärken.“

In kurzen Videoclips kommen Menschen zu Wort, die von digitaler Hasskriminalität betroffen sind und etwas gegen diesen Hass unternehmen wollen. Diesmal dabei: Die Präsidentin des Bayerischen Landtags Ilse Aigner; die Präsidentin des größten deutschen Sozialverbands VdK Verena Bentele; der Sänger, Songwriter und Produzent Kenyatta Joyner und Andrea Dittrich von den „Omas gegen Rechts“.

Die Reihe will aufmerksam machen, welch erschreckendes und demokratiegefährdendes Ausmaß diese Entwicklung inzwischen angenommen hat, die Privatpersonen jeglichen Alters ebenso betrifft wie Personen des öffentlichen Lebens. Zugleich macht die Kampagne Mut, diesen Hass nicht passiv zu erdulden, sondern ihn gemeinsam zu bekämpfen. Eine Möglichkeit ist, Hass und Hetze online zu melden, verschiedene Anlaufstellen finden sich hier: <https://www.bayern-gegen-hass.de>.

Das 2005 gegründete *Bayerische Bündnis für Toleranz – Demokratie und Menschenwürde schützen* versteht sich als Schnittstelle zwischen staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren. Ziel ist es, den



BAYERISCHES BÜNDNIS FÜR TOLERANZ

PRESSEMITTEILUNG | 15. November 2024

Demokratie und Menschenwürde schützen

Einsatz für Demokratie und Menschenwürde zu fördern sowie Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus zu bekämpfen. Mit seinen knapp 100 Mitgliedsorganisationen und -institutionen aus Politik, Wirtschaft, Bildung und anderen gesellschaftlichen Bereichen gilt die Initiative heute als größtes bayernweites Netzwerk gegen Rechtsextremismus und Rassismus.

Pressekontakt:

Dr. Philipp Hildmann, Geschäftsführer | c/o Ev. Bildungs- u. Tagungszentrum Bad Alexandersbad e.V. | Markgrafenstr. 34 | 95680 Bad Alexandersbad
Tel: 09232/9939-39 | E-Mail: hildmann@ebz-alexandersbad.de | www.bayerisches-buendnis-fuer-toleranz.de